literaturmarkt.info
Literaturzeitschrift für Deutschland vormals lxlibris.de seit 2001

Eine Geschichte voller Gefühl , Dramatik und Spannung

Seit vielen Monaten hält der Dreißigjährige Krieg halb Europa in Atem und wütet durch Böhmen. Die Menschen haben Angst. Auf dem Schlachtfeld sterben die Männer, während die Frauen daheim eine ganz andere Art von Kampf auszustehen haben. Auch die Magd Agnes erlebt in Böhmen die Hölle auf Erden, als ein Trupp Soldaten gewaltsam auf dem Hof dringen und sich alles nehmen, wonach es ihnen gelüstet. Für sie ist dies der schlimmste Tag ihres jungen Lebens und sie wird niemals vergessen können, dass man ihr ihre Ehre genommen und sie nach mehreren Vergewaltigungen im Dreck liegen gelassen hat, während die Männer am Lagerfeuer ihre Scherze machten und fröhlich Lieder sangen.

Aus Angst vor weiteren Übergriffen und um ihr Leben flüchtet Agnes schließlich nach Franken, wo sie bei einem Bauern Unterschlupf findet. Er bietet ihr ein Dach über dem Kopf und Essen und Agnes kümmert sich um den Haushalt. Schon bald werden die beiden zu Verbündeten in diesen schlimmen Zeiten. Und das müssen sie auch sein, denn Agnes erwartet ein Kind. Neun Monate nach dem schicksalshaften Tag in Böhmen erblickt AgnesÂ´ Sohn Florian das Licht der Welt. Obwohl seine Geburt in Agnes schreckliche Erinnerungen an dessen Zeugung hervorruft, liebt sie ihren Sohn, wie nur eine Mutter ihn lieben kann. Doch das Glück ist leider nur von kurzer Dauer. Nur wenige Jahre später stirbt Agnes und lässt ihn in Stich.

Plötzlich ist Florian völlig auf sich allein gestellt - für den Jungen ein schwieriges Unterfangen, denn er ist geistig zurückgeblieben und droht einer der vielen Opfer der ganzen Grausamkeit des Krieges zu werden. In den Tiefen des Waldes findet Florian Zuflucht und ein Versteck, das allerdings nicht lange vor den Blicken Fremder verborgen bleibt. Ein Drama bahnt sich an und wirft nicht nur den Jungen aus der Bahn ...

Mit "Erst als die letzte Trommel schwieg ..." entführt Günter Baum seine Leser in vergangene Zeiten und in ein spannendes Abenteuer, das ob seiner Gefühlsvielfalt zu Tränen rührt und absolut fesselnd ist bis zur letzten Seite. Die Novelle ist für die Sinne ein großartiges Erlebnis und regt wahrlich die Phantasie des Lesers an. Der deutsche Autor schafft mit seinen Worten ein Vergnügen, für das man äußerst dankbar ist, denn hier findet man packende Unterhaltung sowie Emotionen, die kein Herz kalt lassen. Bei der Lektüre bleibt kein Auge trocken und man beginnt zu träumen - eben ein Genuss, der einen Vergleich mit Giovanni Boccaccios "Decamerone" nicht scheuen muss.

Günter Baums Bücher sind allemal eine Lektüre wert. In ihnen spiegelt sich sein schöpferischer Geist und sie sind ein Zeugnis seiner Erzählkunst, die nahezu brillant ist. "Erst als die letzte Trommel schwieg ..." bedeutet eine zarte Versuchung, die die Sinne ganz berauscht und (Lese-)Spaß verspricht, der einen nicht mehr loslässt.

Anja Rosenthal 27.05.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info